

Institute of Design and Business Bali

Erfahrungsbericht von
Seline Reker
SoSe 2024



Ein Auslandssemester ist denke ich für alle Studierende eines der aufregendsten und prägendsten Erfahrungen ihrer akademischen Laufbahn. So ist es natürlich auch für mich gewesen. Mein eigenes Abenteuer führte mich auf die paradiesische Insel Bali- ein Ort, der weit mehr zu bieten hat, als nur traumhafte Strände und atemberaubende Landschaften. Während meiner Zeit dort, durfte ich nicht nur eine völlig neue Kultur kennenlernen, sondern auch wertvolle Freundschaften schließen und unvergessliche Erlebnisse sammeln.

Da die Detmolder Schule für Gestaltung keine Partnerschaft mit einer balinesischen Hochschule hat, musste ich mich eigenständig um die Bewerbungsangelegenheiten kümmern. Dies war allerdings kein großes Problem, da ich von Studierenden aus meinem Semester auf die Organisation StudyInBali hingewiesen wurde, durch die das Bewerbungsverfahren ziemlich einfach und unkompliziert gestaltet wurde. Zunächst informierte ich mich über die angebotenen Programme der Organisation und entschied mich letztendlich für das Programm „Tropical Architecture and Interior Design“ am Institute of Design and Business in Bali. Dieses 15-wöchige Programm setzt sich aus Vorlesungen und Gastvorträgen anderer Architekten, Exkursionen, Workshops und Designprojekten zusammen, welche alle auf Englisch stattgefunden haben. Außerdem fanden in dieser Zeit auch verschiedene Freizeitaktivitäten und kulturelle Veranstaltungen statt. Während des Semesters finden insgesamt 6 Module rund um das Thema Architektur und Innenarchitektur im tropischen Klima, Grüne Architektur und dem Bauen mit natürlichen Materialien, Outdoor- und Indoor- Living, sowie Möbeldesign und einem Indonesischen Sprach- und Kulturkurs statt. Für die Belegung aller 6 Module werden insgesamt 30 Creditpoints vergeben.

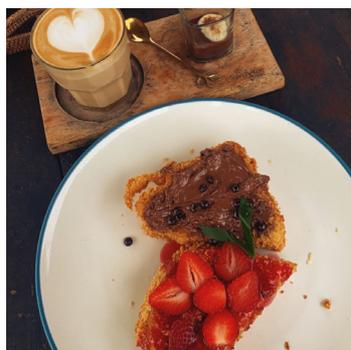
Das Bewerbungsverfahren war wie bereits erwähnt, sehr unkompliziert und ich musste lediglich einen Lebenslauf, ein Motionsschreiben, sowie eine Studienbescheinigung einreichen. Allerdings war damit der Organisationsaufwand noch lange nicht erledigt. Das Kümmern um ein Stipendium, einer Auslandsrankenversicherung, den Impfstoffen, das Beantragen eines Internationalen Führerscheins sowie eines Visums standen noch lange vor der Abreise auf meiner To-Do Liste, wobei die Organisation einem bei der Beantragung des Visums enorm geholfen hat. Dennoch ist an dieser Stelle zu sagen, dass man mit all diesen Dingen früh genug anfangen sollte!

Auch die Finanzierung sollte nicht unterschätzt werden und im Vorhinein gut geplant sein. Auch wenn Bali ein sehr armes Land ist und das Leben für uns Europäer im Vergleich sehr günstig ist, dürfen die Ausgaben bei einem längeren Aufenthalt nicht unterschätzt werden. Schon im Vorhinein habe ich mit der Planung meiner Einnahmen bis zum Abflug, meinem Gesparten und meinen zu erwartenden Ausgaben kalkuliert und einen Finanzplan erstellt, welcher mir sehr dabei geholfen hat, einen ungefähren Überblick über meine Finanzen zu bekommen. Zudem hat dieser mir auch bei meinen Bewerbungen für die Stipendien geholfen, da ein solcher Finanzplan bei der Bewerbung für die Stipendien der Hochschulgesellschaft erforderlich war.



Ich konnte mich sehr glücklich schätzen, dass ich nach dem Bewerbungsverfahren für verschiedene Stipendien das Go Overseas Stipendium der Hochschulgesellschaft OWL e.V. bekommen habe, welches mich finanziell sehr unterstützt hat. Mit diesem Geld konnte ich zumindest einen Teil der Studiengebühren für die IDB bezahlen, da dieses Programm recht teuer ist. Neben Stipendien habe ich zusätzlich auch Auslands-BAföG beantragt, wobei man auch hierzu sagen muss, dass man sich wirklich frühzeitig um die Beantragung kümmern sollte. Geraten wird, dass man die Unterlagen mindestens 6 Monate im Voraus einreichen soll. So habe ich zum Beispiel meine Unterlagen, dadurch dass es für mich am 28.03.2024 los ging, bereits im September 2023 eingereicht. Leider habe ich jetzt auch nach meinen fast 5-monatigen Aufenthalt noch immer kein Geld bekommen, jedoch die Bestätigung, dass ich bezuschusst werde und mir das Geld voraussichtlich am 02.09.2024 überwiesen wird. Ich habe jetzt also ein ganzes Jahr später noch immer keine Unterstützung vom BAföG-Amt erhalten, was definitiv auch mit kalkuliert werden muss. Insgesamt hatte ich jedoch Glück, dass ich im Vorhinein genug gespart habe, um mir diesen Aufenthalt finanzieren zu können. Außerdem habe ich, wie bereits in einem sehr armen Land gelebt, wo es möglich ist eine ganze Mahlzeit für unter 2€ zu bekommen. Dies hat sich natürlich bemerkbar gemacht und so hatte ich noch genügend Budget, um in meiner Freizeit die Insel und die wundervolle Kultur genauer kennenzulernen. Denn insgesamt lässt sich sagen, dass dieses Auslandssemester auf Bali eine Erfahrung war, die mich sowohl akademisch, als auch persönlich tief geprägt hat. Die Entscheidung auf der Insel der Götter zu verbringen, war eine, die mein Leben nachhaltig verändert hat. Bali, mit seiner einzigartigen Mischung aus liebevoller Kultur, atemberaubender Natur und genauso auch faszinierender Architektur, war der perfekte Ort, um meine Kenntnisse im Bereich Tropical Architecture and Interior Design zu vertiefen.

Schon bei meiner Ankunft war ich überwältigt von der Schönheit und Vielfalt dieser Insel. Die sanft geschwungenen Reisfelder, die majestätische Vulkane, sowie die verschiedensten balinesischen Gebäude, boten eine atemberaubende Kulisse für mein Studium. Besonders beeindruckt war ich von der Art und Weise, wie die Architektur auf Bali nahtlos mit der natürlichen Umgebung harmoniert. Die enge Verbindung zwischen Natur und Baukunst ist ein zentrales Element der tropischen Architektur, welches ich während meines Semesters intensiv studieren durfte.

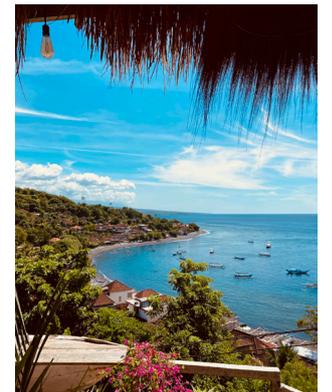


Im Rahmen des Studiums lernte ich, wie traditionelle balinesische Architektur tief in der Kultur und Religion der Insel verwurzelt ist. Die Gebäude sind so gestaltet, dass sie den Prinzipien des Feng Shui und des kosmischen Gleichgewichts folgen, was eine Balance zwischen Mensch, Natur und Göttern schafft. Diese Philosophie spiegelt sich nicht nur in der äußeren Gestaltung der Gebäude wider, sondern auch in der Anordnung und Nutzung der Innenräume. Offene Wohnkonzepte, die die Grenzen zwischen Innen- und Außenraum aufheben, sowie der Einsatz von nachhaltigen, natürlichen Materialien, wie Bambus, Holz und Stein sind wesentliche Merkmale dieser Architektur. Besonders gut hat mir die Möglichkeit gefallen, diese Prinzipien nicht nur in der Theorie zu lernen, sondern diese auch hautnah in der Praxis mitzuerleben. Durch die vielen Exkursionen der Uni besichtigten wir verschiedene Baustellen, traditionelle Dörfer mit den typisch balinesischen Häusern, die die Prinzipien aufgreifen, die uns in der Theorie gelehrt wurden. Dabei konnte ich hautnah miterleben, wie Architektur auf Bali nicht nur als funktionale Kunstform, sondern auch als Ausdruck eines tiefen kulturellen und spirituellen Verständnisses betrachtet wird.

Neben der Uni und den sehr interessant gestalteten Exkursionen hatten wir allerdings auch noch genügend Freizeit, um die Insel der Götter auf eigene Faust zu erkunden. Gemeinsam mit meinen Mitbewohnerinnen und Kommilitoninnen planten wir kleine bis große Ausflüge oder auch nur den gemeinsamen Nachmittag nach den Vorlesungen. Um möglichst viel von der wunderbaren Kultur und der einzigartigen Natur, die Bali und auch die Umgebung zu bieten hat, zu sehen.



Ein weiterer wundervoller Aspekt meines Auslandssemesters war die Gemeinschaft mit den internationalen Studierenden, mit denen ich viele wertvolle Erfahrungen teilen konnte. Der Austausch mit den Kommilitoninnen aus aller Welt erweiterten meinen Horizont und ermöglichten es mir, neue Perspektiven aus meinem Fachgebiet und das Leben im Alltag zu gewinnen. Die gemeinsamen Projekte, Diskussionen und Ausflüge haben nicht nur meine fachlichen Kompetenzen gestärkt, sondern führten auch zu Freundschaften, die weit über dieses Semester hinaus gehen werden. Gemeinsam teilen wir wunderschöne und aufregende Erinnerungen, die wir gemeinsam bei unseren Entdeckungsreisen durch die spannende Kultur Balis erlebt haben.



Bali folgt im Gegensatz zu den anderen Inseln, die religiös sehr islamisch geprägt sind, immer noch den Ausprägungen des Hinduismus. Somit ist die Insel bekannt für seine unzähligen Tempel und religiösen Zeremonien. Die meisten Dörfer haben mehrere Tempel, die unterschiedlichen Gottheiten gewidmet sind und auch religiöse Feste und Rituale sind ein zentraler Bestandteil des Lebens auf Bali. Insgesamt gibt es auf Bali aber auch vereinzelte buddhistische, christliche und muslimische Gemeinden. Hier zeigt sich die religiöse Toleranz durch die friedliche Koexistenz von Tempeln, Moscheen und Kirchen, auch wenn der Hinduismus hier dominiert. Dies zeigt sich vor allem im Alltag auf Bali, wo jeden Tag Opfergaben in Form von kleinen Schachteln aus Bananenblättern (Canang Sari) dargebracht werden und die Balinesen so ihre Dankbarkeit und Ehre gegenüber dem Sang Hyang Widhi Wasa (Gott) oder den Schöpfern des Lebens zum Ausdruck bringen. Auch spielen die täglichen Zeremonien eine zentrale Rolle im Alltag der Balinesen, die mitunter von Musik und Tänzen begleitet werden. Die Balinesen sind unglaublich freundlich und hilfsbereit in allen Situationen. Besonders beeindruckt hat mich jedoch, dass man den Menschen dort immer gut gelaunt und stehts mit einem Lächeln im Gesicht begegnet.



Insgesamt kann ich nur sagen, dass mein Auslandssemester auf Bali eine unvergessliche Zeit war, die mir teils fachlich aber besonders persönlich enorm viel gebracht hat. Ich werde diese Erfahrungen immer in Ehren halten und freue mich darauf, die gelernten Lektionen in meine zukünftige Arbeit und mein Leben einzubringen. Durch den langen Aufenthalt war es mir möglich, tief in die Kultur eintauchen zu können und Dinge zu erleben und zu sehen, die es einem als Tourist wahrscheinlich nicht möglich gewesen wäre. Ich konnte von den Einheimischen viele Dinge lernen, die mich auch nachhaltig in meiner Einstellung geprägt haben. Gerade die Menschen haben dieses Auslandssemester zu einer so unvergesslichen Zeit für mich gemacht!

Terima Kasih!

Für weitere Fragen rund um mein Auslandssemester auf Bali stehe ich gerne zur Verfügung.

Zu erreichen bin ich über meine Emailadresse: seline.rekerstud.th-owl.de

Seline Reker